



GEMEINDE SAMNAUN
7562 SAMNAUN-COMPATSCH

Gemeindevorstandssitzung vom 18. Oktober 2016

Anwesend: Kleinstein Hans, Gemeindepräsident (Vorsitz)
Jäger Arno, Vizepräsident
Davaz Cla, Vorstandsmitglied

Samariterverein Samnaun - Gesuch um jährlichen Beitrag

Mit Schreiben vom Oktober 2016 ersucht der Samariterverein die Gemeinde Samnaun wieder um einen Beitrag an den Verein.

Um das Wissen zu erweitern bzw. immer wieder aufzufrischen, werden jährlich etwa zehn Samariterübungen abgehalten. Für das Tal seien insbesondere auch die beiden öffentlichen Lawinenübungen interessant, welche jeweils im Februar und März durchgeführt werden. Zudem biete der Samariterverein gerne Kurse an, um interessierten Personen die Erste Hilfe näher zu bringen. Erfreulicherweise sei der Nothilfekurs in diesem Sommer von zwölf Schülern absolviert worden.

Um die verschiedenen Kurse durchführen zu dürfen, sei der Verein gezwungen, die vom Verband vorgegebenen Richtlinien einzuhalten. Dieses Jahr habe deshalb ein Junior-Torso für die Reanimations-Übungen angeschafft werden müssen.

Weiter fallen Fahrspesen für die obligatorischen Weiterbildungskurse und Entschädigungen für Samariterlehrer sowie Vorstandsmitglieder an.

Der Samariterverein bittet deshalb, ihm den jährlichen Beitrag von CHF 4'000.00 zu überweisen.

Dem Gesuch liegt eine Auflistung der Ausgaben 2016 des Samaritervereins bei.

Der Vorstand hat das vorliegende Gesuch geprüft.

Er gibt den Beitrag von CHF 4'000.00 aus dem Budget Laufende Rechnung 2016 der Gemeinde frei.

Grundsätzlich stellt der Gemeindevorstand fest, dass der Jahresbeitrag von CHF 4'000.00 auch für grössere Anschaffungen, welche sporadisch anfallen, ausreichen sollte, da die jährlichen Anschaffungen und Spesen nicht immer so hoch sind wie der Jahresbeitrag der Gemeinde.

Der Gemeindevorstand dankt dem Samariterverein für den grossen Einsatz, den er auch im Laufe vom 2016 wieder für die Öffentlichkeit erbracht hat. Er dankt auch den Samariterlehrern, dass diese jeweils die nötigen Aus- und Weiterbildungen absolvieren, um die entsprechenden Kurse und Übungen in Samnaun durchführen zu können.

Anstellung Bademeister für Alpenquell Erlebnisbad

Aufgrund der Kündigung des Chefbademeisters vom Alpenquell Erlebnisbad auf den 30.11.2016 wurde die Stelle eines Bademeisters öffentlich ausgeschrieben.

12 Bewerbungen gingen ein. Nebst Bewerbern aus dem nahen Tirol/Südtirol gingen erfreulicherweise auch zwei Bewerbungen von Einheimischen ein.

Im Gemeindevorstand und in der Betriebskommission Erlebnisbad wurden sämtliche Bewerbungen geprüft und eine Vorauswahl getroffen. Von Seiten des Gemeindevorstandes wurde klar der Wunsch geäußert, dass ein einheimischer Bewerber berücksichtigt wird, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind.

Auf Grund der Vorauswahl hat die Betriebskommission die Kandidaten, welche in die engere Auswahl fielen, zu einem Gespräch eingeladen. Diese Gespräche fanden am 17.10.2016 statt.

Gemäss Protokollauszug der Sitzung der Betriebskommission Alpenquell Erlebnisbad kamen beide einheimischen Bewerber in die engere Auswahl und wurden somit zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Beide Bewerber kommen aus Sicht der Betriebskommission für die Stelle als Bademeister in Frage.

Aufgrund der Bewerbungen und der Gespräche beantragt die Betriebskommission Erlebnisbad beim Gemeindevorstand, Ludwig Kleinstein, Laret, als neuen Bademeister anzustellen. Aus Sicht der Kommission bringt er als gelernter Automechaniker auch wichtige Voraussetzungen mit in Bezug auf Technik und Wartung des Technikraums. Auch die Ausbildung als Samariterlehrer und sein langjähriger Einsatz bei der Feuerwehr Samnaun sind zusätzliche Vorteile für Ludwig Kleinstein.

Ludwig Kleinstein ist mit seiner Familie in Samnaun wohnhaft.

Auch der zweite einheimische Bewerber bringt die Voraussetzungen für die Stelle mit. Bei einzelnen Punkten (Samariterlehrer/Transporthelfer Ambulanz, technische Berufsausbildung) überzeugt die Bewerbung von Ludwig Kleinstein jedoch mehr.

Der Gemeindevorstand schliesst sich aufgrund der Voraussetzungen dem Antrag der Betriebskommission Alpenquell Erlebnisbad an und wählt Ludwig Kleinstein, Laret, als neuen Bademeister für das Alpenquell Erlebnisbad.

Die Einzelheiten des Anstellungsvertrages wird der Gemeindevorstand mit Ludwig Kleinstein noch abmachen. Stellenantritt ist, wenn möglich am 01.12.2016.

Die vorübergehende Verantwortung für den Betrieb wird dem heutigen Stellvertreter des Chefbademeisters, Günter Mayr übertragen, bis ein neuer Chefbademeister bestimmt ist.

Neuaufbereitung Werbespot für Zollfrei-Einkauf im TV Landeck

Bereits im Sommer und Herbst 2016 wurde im TV Landeck ein Werbespot geschaltet, in welchem vor allem der Zollfreieinkauf beworben wurde.

Der von der Gemeinde Samnaun zusätzlich finanzierte Werbespot soll auch im Winter weitergeführt werden. Von Engadin Samnaun liegt ein Vorschlag für das Drehbuch für den Werbespot ab November 2016 bis April 2017 vor.

Es werden folgende Änderungen gegenüber dem Sommer-Werbespot vorgeschlagen:

- Einstellungen am Anfang und am Schluss des Spots durch Winterimpressionen ersetzen
- Im Sprecher-Text den neuen Samnaun-Claim verwenden: «Samnaun – DAS Berg- und Einkaufserlebnis»
- Kleine sprachliche Anpassungen

Gemäss Mail von Engadin Samnaun stellt sich die Frage, ob die Einstellung mit den Treibstoffpreisen neu gemacht werden soll, da die aktuellen Treibstoffpreise rund 6 Cent höher sind als auf der bestehenden Einstellung.

Der Gemeindevorstand hat das Drehbuch geprüft.

Mit den vorgeschlagenen Korrekturen ist er einverstanden.

Bezüglich Treibstoffpreise ist er der Auffassung, dass diese am Schluss des Werbespots als statisches Bild dem Werbespot angehängt und so entsprechend einfach angepasst werden könnten oder die jeweils aktuellen Treibstoffpreise allenfalls mit einem Werbebanner am unteren Bildrand kommuniziert werden.

Auch der Gemeindevorstand ist der Auffassung, dass beim Werbespot im Winter Bilder gewählt werden mit Wintersujets (Doppelstockbahn, Winterlandschaften). Zudem sollen neutrale Dorf- bzw. Schaufensteraufnahmen eingesetzt werden.

Gesuch um Subventionierung der Bushaltestelle Plan da Purscheas (Samnaun Dorf, Musella)

Bereits in der Abstimmungsbotschaft bezüglich Sanierung Strasse Plan da Purscheas, 1. Etappe, wurde kommuniziert, dass für die öffentliche Bushaltestelle ein Gesuch um Subventionierung beim Kanton eingereicht wird.

Mittlerweile hat das Büro Schneider Ingenieure AG die Kosten für die Bushaltestelle eruiert. Diese betragen CHF 47'000.00.

Aufgrund dieser Kosten hat das Büro Schneider Ingenieure AG im Auftrag vom Gemeindevorstand das Gesuch um Subventionierung beim Amt für Energie und Verkehr Graubünden (AEV) eingereicht.

Die Bushaltestelle ist im Linienplan der Post integriert und im Online-Fahrplan aufgeführt. Der Ortsbus ist Teil der regionalen Verbindungen mit Anschluss an die Postautolinie 921 und die Verbindung zu allen von der Linie 921 nicht bedienten Fraktionen der Gemeinde Samnaun.

Die Bushaltestelle Musella ist sehr stark frequentiert und entsprechend wichtig für die Tourismusdestination Samnaun.

Der Gemeindevorstand ist sich bewusst, dass bei der Bushaltestelle Musella die Normen gemäss Vorgabe vom AEV nicht eingehalten werden können. Trotzdem ist der Vorstand der Meinung, dass die Bushaltestelle aus den erwähnten Gründen mit den üblichen 30 % vom Kanton subventioniert werden sollte.

Studie "Zukunft Oberstufenschule" Engiadina Bassa/Val Müstair – Stellungnahme vom Gemeindevorstand

Dem Gemeindevorstand liegt mittlerweile der Entwurf der Studie «Zukunft Oberstufe Engiadina Bassa/Val Müstair» vor.

Die nächste Kommissionssitzung findet am 18.10.2016 nachmittags in Scuol statt.

Der Gemeindevorstand hat den Entwurf der Studie zur Kenntnis genommen. Von Seiten des Gemeindevorstands werden noch verschiedene Wünsche eingebracht und es wird beantragt, die Studie entsprechend anzupassen.

Grundsätzlich gilt es hervorzuheben, dass die Gemeinde Samnaun unbedingt aus Gründen der Standortförderung und der Wohnortattraktivität die Oberstufenschule in der Taltschaft Samnaun erhalten will. Dies bedingt eine vorübergehende Sondergenehmigung seitens des Kantons. Der Unterricht wird von langjährigen Lehrkräften ausgeübt. In der Primarschule sind die Schülerzahlen unproblematisch. Samnaun verfügt im Weiteren über eine Spielgruppe und einen Kindergarten mit je 10-15 Kindern pro Klasse. Aufgrund dessen kann künftig aller Voraussicht nach wieder die Minimum-Schülerzahl zur Führung einer Oberstufe erreicht werden.

Die aufgrund der zurzeit zu geringen Schülerzahlen in der Oberstufe Samnaun resultierende spezielle Situation, soll der Kanton der Gemeinde Samnaun eine Sondergenehmigung erteilen.

Es ist der ausdrückliche Wunsch der Gemeinde Samnaun, dass das heutige Unterrichtsmodell mit der gemeinsamen Führung der Real- und Sekundarschule, welches sich bisher sehr gut bewährt hat, weitergeführt werden kann. Die geforderte Qualität des Unterrichts muss eingehalten werden. Für eine definitive Standortbestimmung müssen noch die Auswertungen des Kantons berücksichtigt werden.

Der Gemeindevorstand hofft, dass die Schule Samnaun auch künftig eine Sondergenehmigung auf Basis der heutigen Unterrichtsform erteilt wird. Für die Schüler und auch aus finanzieller Sicht hat sich das heutige Modell für Samnaun als optimal erwiesen.

Vorstandsmitglied Cla Davaz, welcher als Vertreter der Gemeinde Samnaun im Projektteam, welche die Studie «Zukunft Oberstufe Engiadina Bassa/Val Müstair» erarbeitet hat, Einsitz nimmt, wird die gewünschten Korrekturen seitens des Gemeindevorstands Samnaun einbringen.

Kündigung Arbeitsstelle Kindergärtnerin Annika Tschenett-Platzer

Die frühere Kindergärtnerin Annika Tschenett-Platzer ist bereits seit Beginn des Schuljahres 2016/17 im Krankenstand bzw. Mutterschaftsurlaub. Aus diesem Grund hat der Schulrat bereits im Sommer beantragt, eine neue Kindergärtnerin vorerst bis Ende Januar 2017 mit Option auf Verlängerung bis Ende des Schuljahres 2016/17 zu wählen.

Mit Schreiben vom 10.10.2016 kündigt Annika Tschenett-Platzer nun ihre Arbeitsstelle als Kindergärtnerin auf Ende des Mutterschaftsurlaubs hin.

Auf Antrag des Schulrates wurde Franziska Köhle bereits im Sommer 2016 als neue Kindergärtnerin bis Mitte Januar 2017 (Ende Mutterschaftsurlaub von Annika Tschenett-Platzer) vom Gemeindevorstand gewählt. Aufgrund der definitiven Kündigung der bisherigen Kindergärtnerin wird der entsprechende Arbeitsvertrag mit Franziska Köhle bis Ende vom Schuljahr 2016/17 verlängert. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben des Kantons wird die Stelle für das Schuljahr 2017/18 formell ausgeschrieben.

Die Kindergärtnerin Franziska Köhle wird entsprechend informiert.

Samnaun, 26.10.2016/fp